

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **108 (1990)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Gemeinde Bühler, Appenzell Ausserrhoden	Oberstufenschulhaus, Turnhalle, Gemeindesaal, PW	Architekten, die seit mindestens 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Appenzell Ausserrho- den haben	<b>neu:</b> 17. April 89 (ab 4. Dez. 89)	48/1989 S. 1328
Landis + Gyr Zug AG	Areal Gubelstrasse Nord, Zug, IW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1988 im Kanton Zug Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	<b>neu:</b> 30. April 90 (4.-18. Dez. 89)	48/1989 S. 1328
Gemeinde Interlaken, Kanton Bern, O. Affolter	Überbauung Jungfrau- strasse, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1988 in den Amtsbezirken des Berner Oberlandes Ge- schäftssitz haben oder heimatberechtigt sind (Fruti- gen, Interlaken, Niderrimmthal, Oberhasli, Ober- simmthal, Saanen, Thun)	27. April 90 (15. Dez. 89)	41/1989 S. 1121
Comune di Pazzallo	Spazi ed attrezzature pub- bliche, Pazzallo, PW	Professionisti del ramo che al momento dell' iscri- zione (16 ott.) soddisfino i requisiti seguenti: iscri- zione all' OTIA; domicilio fiscale dal 1.1.89 nel Can- tone Ticino, sede dell'ufficio dal 1.1.89 nel Cantone Ticino	27 aprile 89 (3 nov. 89)	41/1989 p. 1121
Conseil d'Etat du Canton de Vaud	Centre Vuillermet à Lau- sanne, PW	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat du canton de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire du canton avant le 1er jan. 1989; architectes originaires du canton de Vaud établis hors du canton et répon- dant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat	7 mai 89 (dès le 13 nov. 89)	45/1989 S. 1228
Stadt Burgdorf	Überbauung Felsegg- strasse, Burgdorf, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt Burgdorf seit mindestens dem <b>1. Januar 1990</b> . Anmeldung umgehend erforderlich!	11. Mai 90	
OISTAT	Kammertheater-Zentrum in Moskau, int. Wettbe- werb	Keine Beschränkung	15. Mai 90	37/1989 S. 994
Gemeinde Gretzenbach SO	Erweiterung Schulanlagen, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1989 Geschäftssitz in den Gemeinden Gretzenbach oder Däniken haben oder deren Inhaber/Teilhaber in diesen Gemeinden Wohnsitz haben	28. Mai 90 (bis 12. Jan. 90)	47/1989 S. 1299
Gemeinde Brittnau AG	Schulanlagen, Doppel- kindergarten	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Zofingen ha- ben (Anmeldung <i>umgehend</i> notwendig!)	28. Mai 90 (20. Nov. 89)	folgt
Baudirektion der Stadt Biel, SAMW	Schulgebäude des Schwei- zerischen Ausbildungszen- trums für Marketing und Werbung, Biel, PW	Architekten, die in der Stadt Biel seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	31. Mai 89 (ab 4. Dez.- 13. Jan. 89)	48/1989 S. 1328
Einwohnergemeinde Ebikon LU	Schulanlage Rank, Ebikon, PW	Selbständige Architekten, die ihren Wohn- oder Ge- schäftssitz seit dem 1. Januar 1988 im Kanton Lu- zern haben ( <i>Anmeldung umgehend, Gemeindeam- mannamt Ebikon</i> )	31. Mai 90 (5. Jan. 90)	

### Neu in der Tabelle

Schulpflege Wallisellen ZH	Primarschule Mösli in Wallisellen, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit min- destens dem 1. Januar 1988 in Wallisellen oder solche, die in Wallisellen heimatberechtigt sind	<b>neu:</b> 21. Mai 90	5/1990 S. 112
PTT, Gemeinde Sent GR, Graubündner Kantonalbank	Überbauung am Dorfplatz Sent, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Ober- oder Unterengadin oder mit Heimatberechtigung in dieser Region; Architekten der Südtäler (Münster- tal, Puschlav, Bergell) zu den gleichen Bedingungen	27. April 90	3/1990 S. 49
Römisch-katholische Kirchgemeinde Wetzikon, Gossau, Seegräben ZH	Pfarrzentrum in Wetz- ikon-Kempton, PW	Alle im Gebiet der politischen Gemeinden Wetz- ikon, Gossau und Seegräben seit mind. dem ersten Januar 1989 niedergelassenen (Wohn- oder Ge- schäftssitz) Architekten	21. Mai 90 (30. Jan. 90)	3/1990 S. 49
Bundesamt für Energiewirtschaft	Hochdämmende Wand und Dachkonstruktionen	Alle in der Schweiz tätigen Unternehmen, Architek- ten und Ingenieure der Baubranche	(28. Feb. 90)	4/1990 S. 73



Amt für Bundesbauten	Ausbau der ETH-Hönggerberg ZH, Bewerbung zur Teilnahme	Architekten und Architektengemeinschaften mit Wohn- und Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1988 in der Schweiz	(15. Feb. 90)	4/1990 S. 73
Canton du Valais, Commune de Sierre	Aménagement du site de Gérone à Sierre VS, IW	Le concours est ouvert à tous les urbanistes, architectes et architectes-paysagistes établis ou domiciliés en Suisse, ainsi qu'aux urbanistes, architectes et architectes-paysagistes suisses établis à l'étranger	31 août 90	5/1990 p. 112
Feuerschaugemeinde Appenzell	Erweiterung des Feuerwehr- und Werkgebäudes in Appenzell, PW	Architekten, die im Kanton Appenzell Innerrhoden heimatberechtigt oder seit mindestens dem 1. Januar 1988 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind	24. Aug. 90 (30. März 90)	6/1990 S. 139
Gemeinderat Eschenbach SG	Betagtenheim, Wohnbauten und Werkhof, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken See oder Gaster haben; die in den vorerwähnten Gebieten heimatberechtigten Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1989 in den Kantonen St. Gallen, Schwyz oder Zürich	1. Juni 90 (ab 12. Feb. 90)	6/1990 S. 139
Schweizerische Bundesbahnen, Kreisdirektion III	Überbauung des Röntgenareals in Zürich, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 in der Stadt Zürich Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder heimatberechtigt sind	3. Aug. 90 (30. April 90)	6/1990 S. 140
Comune di Losone TI	Urbanizzazione comprensorio centro paese, IW	Architetti iscritti all'OTIA, ramo architettura, aventi il domicilio fiscale nel Cantone Ticino a partire da 1.1.1990	1° giugno 90 (5° marzo 90)	8/1990 S. 193
Royal Institute of British Architects RIBA	«Théâtre - un lieu pour tous», concours international	Concours international pour étudiants en architecture en cycle de fin d'étude	25 avril 90	
Gemeinde Trimmis GR	Rathaus und Alterswohnungen, PW	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1989 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Graubünden haben oder in Trimmis heimatberechtigt sind	(ab 26. Feb. 90)	10/1990 S. 269
Generaldirektion PTT, Bern	Verwaltungsgebäude GD PTT, Worblaufen	Architekten, die im Kanton Bern seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben (Anmeldung ARB Arbeitsgruppe, Brunnenstr. 28b, 3006 Bern)	31. Juli 90	10/1990 S. 268
Gemeinde Balzers FL	Erweiterung Primarschule Balzers, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 Wohn- oder Geschäftssitz im Fürstentum Liechtenstein haben (Anmeldung Gemeindekanzlei Balzers)	2. Juli 90 (9. April 90)	10/1990 S. 268
Politische Gemeinde Diepoldsau SG, Sonnenbau AG	Zentrumsüberbauung in Diepoldsau, IW	Architekten, die in den Regionsgemeinden «Mittlerh Rheintal» seit mind. dem 1. Jan. 1989 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind (Au, Balgach, Bernack, Diepoldsau, Widnau); Unterlagen: Gemeindekanzlei	10. Juli 90 (31. März 90)	11/1990 S. 295
Gemeinde Murgenthal AG	Erweiterung der Schulanlagen «Friedau» und «Riken», PW	Architekten, die seit mind. dem 1. Jan. 1989 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Zofingen, Aarau, Kulm oder Lenzburg haben; Unterlagen: Gemeindekanzlei Murgenthal	7. Sept. 90 (30. März 90)	11/1990 S. 295
Gemeinde Münchenstein BL	Überbauung an der Heidenstrasse, PW	Selbständige Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1989 in der Region Basel (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Bezirk Dorneck-Thierstein des Kantons Solothurn, Bezirk Rheinfelden des Kantons Aargau, Amtsbezirk Laufen des Kantons Bern)	31. Aug. 90 (ab 1. April 90)	12/1990 S. 326
Baukonsortium Schülerwiese Trogen AR	Wohnüberbauung mit Gewerberäumen auf der Schülerwiese, PW	Architekten, die in den Kantonen AR und AI, St. Gallen und Thurgau mindestens seit dem 1. Januar 1989 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	21. Sept. 90 (ab 2. April 90)	15/1990 S. 350
Comune di Manno TI	Nuova casa comunale, PW	Professionisti del ramo architettura che alla data del 1 gennaio 1990 risultano: domiciliati nel cantone Ticino o aventi sede dell'ufficio nel cantone Ticino; tutti i concorrenti dovranno risultare iscritti all'albo dell'Ordine Ingegneri e Architetti del cantone Ticino (OTIA)	1° ott. 90 (23° aprile 90)	15/1990 p. 350
Ville de Vevey VD	Complexe hôtelier, récréatif et culturel à Vevey, PW	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois à la date de l'inscription, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud avant le 1.1.90 ou originaires de celui-ci	29 oct. 90 (9 avril- 8 juin 90)	15/1990 p. 350



Burggemeinde Bern	Überbauungsordnung «Baumgarten Ost», IW	Architektur- und Planungsbüros mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des VZRB (Verein für die Zusammenarbeit in der Region Bern) Adresse: Domänenverwaltung Burggemeinde der Stadt Bern, Kochergasse 4, 3011 Bern	20. Okt. 90 (30. April 90)	14/1990 S. 395
Municipio di Breganzona TI	Nuova scuola media di Breganzona PW	Professionisti che al momento dell'iscrizione al concorso sono iscritti all'Ordine degli Ingegneri e Architetti del Cantone Ticino (OTIA), ramo architettura, con domicilio fiscale nel Sottoceneri almeno dal 1 gennaio 1990	17 agosto 90 (13 aprile 90)	14/1990 p. 396
Caisse de Prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg	Habitation, commerces et artisanat à La Tour-de-Trême FR, PW	Le concours est ouvert, d'une part aux architectes domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Fribourg, d'autre part aux architectes originaires du canton de Fribourg	26 oct. 90 (4 mai 90)	14/1990 p. 396
Commune de Villars-sur-Glâne FR	Centre scolaire de Villars-Vert PW	Architectes établis ou domiciliés dans le canton de Fribourg au moins depuis le 1er janvier 1990 et inscrits au Registre cantonal des personnes autorisées	24 août 90	14/1990 p. 396
Etat de Vaud, Commune de Moudon	Aménagement de la Place des Châteaux, ensemble d'habitation	Architectes des cantons de Vaud, Genève, Valais, Neuchâtel, Fribourg et Jura; établis depuis le premier janvier 1990, architectes originaires du canton de Vaud, quel que soit leur domicile	15 oct. 90	14/1990 p. 396

## Wettbewerbsausstellungen

Schulheim Kronbühl SG	Sonderschulheim Kronbühl, Überarbeitung	Schulheim Kronbühl, Arbonerstr. 5, Kronbühl b. St. Gallen; täglich 14 bis 18 Uhr, Samstag/Sonntag 21. und 22. April 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr	15/1990 S. 349
Verein Vinzenz-Altersheim, Zürich-Witikon	Alters- und Pflegeheim in Zürich-Witikon, PW	Kirchgemeindesaal-Foyer Kath. Kirchgemeinde Maria Krönung, Carl-Spitteler-Str. 44, 8053 Zürich; bis 22. April, täglich 16 bis 19 Uhr (ausser 13. bis 16. April)	folgt
Einwohnergemeinde Köniz BE	Schloss Köniz, zweistufiger Wettbewerb	Sekundarschule Köniz, Schwarzenburgstr. 319, alte Turnhalle; 17. bis 28. April, werktags 15 bis 20 Uhr, samstags 9 bis 12 Uhr	folgt
Gemeinde Dürnten ZH	Gemeindezentrum mit Saal, Feuerwehr, Militärunterkunft, PW	Realschulhaus Nauen in Tann, Foyer; 23. April bis 2. Mai, werktags 17 bis 20 Uhr, Sonntag 10.30 bis 12.30 Uhr	folgt

## Aus Technik und Wirtschaft

### Ein neues Befestigungssystem an Betonbauwerken

Bei der Befestigung von Leitplanken, Brückengeländern, Schallschutzwänden, Vordächern und anderen Elementen an Betonbauwerken stellt die Verankerung in drei Bereichen ein erhebliches Problem dar:

**Dauerhaftigkeit des Bauwerkes.** Bei den bekannten Verankerungssystemen wie Eingiessen in Aussparungstöpfen oder dem nachträglichen Bohren von Klebeankern wird das Bauwerk immer durch Schwindrisse oder das Durchtrennen von Armierungsstähen gefährdet. Werden diese konstruktiven Nachteile zudem noch mit einer ungeeigneten Materialwahl wie z.B. Aussparungstöpfen aus verzinktem Stahlblech verbunden, kann dies zu katastrophalen Korrosionsschäden führen (Bild 1).

**Reparaturfreundlichkeit.** Die genannten Systeme wie auch die in den Beton eingegossenen Ankerbügel sind bei einer allfälli-

gen Beschädigung nur durch Spitzen oder teures Diamantbohren zu reparieren, was in jedem Fall wiederum zu einer Beschädigung der Bausubstanz führt.

**Montagefreundlichkeit.** Die Probleme, die beim Versetzen von Verankerungen auftreten, sind jedem Bauunternehmen hinlänglich bekannt. Beim Versetzen von Ankerbügeln müssen z.B. Schalungen durchbohrt werden oder Geländerpfosten mit mehr oder weniger geeigneten Mitteln in die Senkrechte gestellt werden. Weil beim Bohren Armierungseisen auftauchen, wurden auch schon Klebeanker nur zur halben Länge eingesetzt. (Wer kann eine solche Verankerung kontrollieren?)

Die Firma Walser + Co. AG in Wald/AR hat, basierend auf langjähriger Erfahrung bei Bau und Montage von Leitplanken, ein neues System (CH-Pat. ang.)

entwickelt, welches diese Nachteile eliminiert. Dieses basiert auf zwei oder mehreren Gewindehülsen aus nichtrostendem Stahl Nr. 1.4301 oder 1.4435, welche durch eine spezielle Platte in einer Tiefe von etwa 80 mm unter der Betonoberfläche in einem fixen Abstand miteinander verbunden sind (Bild 2). Mit dieser Anordnung wird erreicht, dass nur wenige Millimeter der Verankerung aus dem Beton herausragen. Auch ist die Bildung von Schwindrisse ausgeschlossen, da der Beton nicht in, sondern um die Elemente abbindet.

Die aus dem Beton herausragenden Gewindehülsen garantieren dank einem genauen Abstand untereinander eine exakte und kostensparende Montage der Stahlelemente. Nach der Beschädigung des Bauelementes müssen lediglich neue Schrauben eingesetzt werden, kein Freispitzen der Verankerung, kein Bohren und Verkleben. Das

bedeutet auch keine Beeinträchtigung der Bausubstanz. Eine Reparatur kann sehr rasch, unabhängig der klimatischen Ver-



Bild 1.

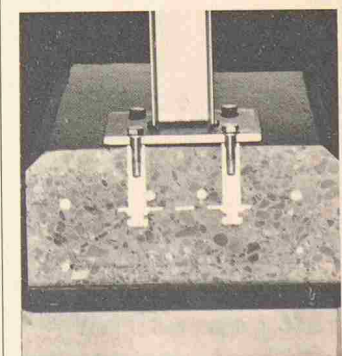


Bild 2.